

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses für öffentliche Sicherheit,
Soziales und Kultur

Sitzungstermin:	Dienstag, 18.06.2013
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	21:00 Uhr
Ort, Raum:	Informations- und Dokumentationszentrum der Stadt Stadtallendorf, Aufbaugebäude, Aufbauplatz 4, 35260 Stadtallendorf

Anwesend sind:

Herr Frank Hille
Herr Jürgen Behler
Herr Michael Goetz
Frau Andrea Grigat-Thierau
Frau Dr. Uta Gruß
Herr Philipp Hesse
Frau Annemarie Hühn
Herr Gerhard Kroll
Frau Maria März
Frau Carla Mönninger-Botthof
Herr Klaus Ryborsch
Herr Friedhelm Wieber

Vertreter für Herrn Hans-Jürgen Back

Vom Magistrat:

Herr Bernd Zink

Vertreter für Frau Olga Schmitt

Bürgermeister:

Herr Christian Somogyi

Stellv. STVVorsteher/in:

Herr Wolfgang Salzer
Frau Ilona Schaub

Von der Verwaltung:

Herr Reiner Bremer
Brinkmann-Frisch, Fritz
Herr Hubertus Müller – FBL 3
Herr Klaus Hütten – FBL 4

Entschuldigt fehlen:

Herr Hans-Jürgen Back
Herr Fabian Gies
Frau Olga Schmitt
Herr Hans-Georg Lang – Stadtverordnetenvorsteher

Fraktionsvorsitzende:

Herr Michael Feldpausch
Herr Werner Hesse
Herr Stephan Klenner
Herr Winand Koch
Herr Manfred Thierau

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Beratung von eingegangenen Anträgen

Beschlüsse

- 3 Beschluss der Feuerwehrsatzungen; Vorlage: FB3/2013/0010/1

Kenntnisnahmen

- 4 Controlling/Berichtswesen zum 31.12.2012; Vorlage: FB1/2013/0037
- 5 Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffinnen und Schöffen für die Zeit vom 01.01.2014 - 31.12.2018; Vorlage: FB3/2013/0012
- 6 Mitteilungen
- 7 Verschiedenes
- 8 Ortsbesichtigung des Informations- und Dokumentationszentrums
- 9 Verkehrssituation am Kreisverkehrsplatz Niederkleiner Straße/Waldstraße:
Antrag der SPD-Fraktion vom 23.10.2012

Inhalt der Verhandlungen:

Zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Fachausschussvorsitzender Hille begrüßt im Aufbaugebäude Herrn Bürgermeister Somogyi und alle anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Herren von der Verwaltung und Herrn Rinde von der Oberhessischen Presse.

Herr Hille schlägt vor, die Tischvorlage zur Feuerwehrsatzung unter TOP 3 neu zu behandeln. Es bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

Zu 2 Beratung von eingegangenen Anträgen

Keine eingegangene Anträge

Beschlüsse

Zu 3 Beschluss der Feuerwehrsatzungen; Vorlage: FB3/2013/0010/1

In der Sitzung vom 16.05.2013 wurde die Verabschiedung der beiden genannten Satzungen (Vorlagen FB3/2013/0010 und 0011) beschlossen. Beide sollten zum 01.06.2013 in Kraft treten. Da die Bekanntmachung beider Satzungen nicht vor dem 01.06.2013 erfolgt ist, bestehen Bedenken hinsichtlich ihrer Rechtmäßigkeit.

Um die Möglichkeit auszuschließen, dass ein solcher Formfehler die Rechtssicherheit dieser Satzungen gefährdet, sollte ein erneuter Beschluss über den Zeitpunkt des Inkrafttretens getroffen werden.

Der Satzungstext bleibt unverändert. Lediglich die §§ 9 bzw. 19, jew. Absatz 1, werden den Wortlaut „Diese Satzung tritt am Tag der Vollendung ihrer Bekanntmachung in Kraft.“ erhalten.

Beschlussvorschlag:

1. Die Satzung für die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Stadtallendorf wird beschlossen und tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
2. Die Feuerwehrgebührensatzung mit Gebührenverzeichnis für die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Stadtallendorf wird beschlossen und tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Kenntnisnahmen

Zu 4 Controlling/Berichtswesen zum 31.12.2012; Vorlage: FB1/2013/0037

Kenntnisnahme:

Das als Anlage beigefügte Berichtswesen zum 31.12.2012 wird zur Kenntnis genommen.

Gemäß § 28 der neuen Gemeindehaushaltsverordnung Doppik ist die Gemeindevertretung mehrmals jährlich über den Stand des Haushaltsvollzugs zu unterrichten. Auf Vorschlag der Verwaltung haben Magistrat und Fachausschüsse beschlossen, aus Gründen der Effektivität und der zeitnahen informativen Berichterstattung eine Vorlage mit den Stichtagen 31.05., 31.08. und einen vorläufigen Abschlussbericht mit Stand 31.12. vorzusehen. D.h., in dem Bericht zum 31.12. sind noch nicht alle Ertrags- und Aufwandsbuchungen, die das Wirtschaftsjahr 2012 betreffen, enthalten. Diese werden abschließend in der Jahresrechnung zum Wirtschaftsjahr 2012 dokumentiert. Hierbei handelt es sich überwiegend um zahlungsunwirksame Buchungen, wie Abschreibungen und Zuführung und Auflösung von Rückstellungen.

Mit Einführung des doppischen Haushaltsplans ist auch das Berichtswesen inhaltlich angepasst worden. Das als Anlage beigefügte Berichtswesen beinhaltet neben dem Budgetbericht des jeweiligen Fachbereiches Berichte zu einzelnen Produkten. Die Struktur des Berichtes ist an den Gesamt/-Teilergebnisplan des doppischen Haushaltsplans gem. Gemeindehaushaltsverordnung Doppik angepasst worden. Magistrat und Fachausschuss I erhalten darüber hinaus eine Finanzübersicht über alle Fachbereiche und eine Übersicht der Personalaufwendungen.

Am Ende des Berichtes werden Beispiele zu den einzelnen Ertrags- und Aufwandskonten genannt.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu 5 **Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffinnen und Schöffen für die Zeit vom 01.01.2014 - 31.12.2018; Vorlage: FB3/2013/0012**

Herr Hille schlägt vor, sich über den Modus nach dieser Wahl über Neuerungen in diesem Bereich Gedanken zu machen.

Kenntnisnahme:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt mit der gem. § 36 Abs. 1 Satz 2 Gerichtsverfassungsgesetz erforderlichen 2/3 Mehrheit die durch den Ältestenrat erstellte Vorschlagsliste mit 12 Personen:

Lfd. Nr.	Name, Vorname
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu 6 Mitteilungen

Bürgermeister Somogyi spricht über die Ersatzbeschaffung der zwei Feuerwehrfahrzeuge für Wolferode und Hatzbach, die in Gang gesetzt wurde.

Zu 7 Verschiedenes

Herr Hille regt an, dass die Besichtigung der Kinderspielplätze nach der Sommerpause um 18.00 Uhr vom Rathaus startet. Im Anschluss findet die Fachausschuss-Sitzung um 19.30 Uhr statt.

Herr Hille fragt zur Parksituation in der Hauptstraße. Herr Fachbereichsleiter Müller antwortet, dass durch Hessen-Mobil Veränderungen der Straßenmarkierungen durchgeführt werden. Der Radfahrstreifen suggeriert eine nicht vorhandene Sicherheit für die Radfahrer. Der Radfahrstreifen wird geschwärzt.

Frau Hühn fragt, ob der Fachausschuss wieder eine Fahrt zur Jugendfreizeit in Bad Kissingen plant. Mitte Juli soll dazu eine Abfrage erfolgen.

Herr Bürgermeister Somogyi gibt bekannt, dass die Gelder für Eigentum für Familien erschöpft sind. Er erinnert an die Rückmeldung der Fraktionen an Herrn Müller.

Der Fachausschuss besichtigt drei verschiedene Busse für den Stadtbusverkehr. Unter Berücksichtigung der Aspekte des Fahrgastaufkommens und der Umweltfreundlichkeit ist der kleinsten vorgestellten Variante der Vorzug zu geben. Jedoch ist das vorgestellte Fahrzeugmodell für ältere oder behinderte Menschen nicht ideal.

Der Ausschuss einigt sich darauf, dass der kleine Bus zu wählen ist, wenn es ein Modell gibt, das 2 Rollstühle transportieren kann und einen barrierefreien Zugang zu den Sitzplätzen bietet.
Ist dies nicht realisierbar, ist die mittlere Busvariante zu wählen.

Zu 8 Ortsbesichtigung des Informations- und Dokumentationszentrums

Herr Brinkmann-Frisch gibt eine Übersicht zu dem Informations- und Dokumentationszentrum.

**Zu 9 Verkehrssituation am Kreisverkehrsplatz Niederkleiner Straße/Waldstraße:
Antrag der SPD-Fraktion vom 23.10.2012**

Aufgrund eines Antrags der SPD Fraktion (Antrag vom 23.10.2012) ist die Verwaltung gebeten worden, die Verkehrssituation am Knoten 5 näher zu erläutern. Dabei lag der Schwerpunkt der Fragestellung auf die Verkehrsteilnehmer, die zu Fuß bzw. mit dem Rad unterwegs sind. Im Rahmen der Fachausschusssitzung wird hierzu ein „vor Orts-Termin“ durchgeführt.

Herr Fachbereichsleiter Müller und Herr Fachbereichsleiter Hütten erläutern die grundsätzliche Verkehrssituation am Knoten 5 und gehen insbesondere auf die allgemeine Vorgehensweise zum barrierefreien Ausbau von Verkehrsanlagen im Stadtgebiet ein. Dabei weist Herr Hütten darauf hin, dass bei aktuellen Straßenbaumaßnahmen darauf geachtet wird, die „Regelungen des „Leitfadens für ungehinderte Mobilität“ des Landes Hessens umzusetzen. Dadurch erhält die Barrierefreiheit der Nebenanlagen ein besonderes Augenmerk, da die nach den aktuellen Regelungen des Leitfadens erforderlichen Elemente verbaut werden. Dies sind u. a. „Bordabsenkungen“, taktile Leitstreifen, Aufmerksamkeitsfelder etc.. Herr Müller geht weiterhin darauf ein, dass von Seiten der Hessischen Straßenbauverwaltung (Hessen Mobil) geplant wird, die vorhandenen Querungshilfen an den Kreisverkehrsplätzen im Stadtgebiet als Fußgängerüberwege auszubauen. Konkrete Informationen über die Ausgestaltung und den Zeitpunkt der Umsetzung liegen der Verwaltung derzeit noch nicht vor.

Die Fachausschussmitglieder stellen im Rahmen der Begehung fest, dass eine gute Funktionsfähigkeit der Verkehrsanlagen gegeben ist. In Bezug auf den Übergang zum Einkaufszentrum der Firma REWE/Müller wird darauf hingewiesen, dass die Zugänge zu der Stellplatzanlage derzeit nicht optimal sind. Herr Hütten erläutert, dass sich diese Anlagen auf dem Privatgelände des Investors befinden und die Verwaltung beabsichtigt, sich diesbezüglich für eine Verbesserung einzusetzen und den Investor entsprechend zu informieren. Mögliche Lösungen zur besseren Erreichbarkeit sind jedoch voraussichtlich nur zu erzielen, wenn auf der Stellplatzanlage Parkplätze entfallen.

Herr Hütten geht darüber hinaus auf die Verkehrsführung für Radfahrer ein und weist darauf hin, dass insbesondere in Bezug auf die Anbindung des Einkaufszentrums an der Herrenwaldstraße eine gewisse Lücke im straßenbegleitenden Radweg existiert, wobei jedoch die vorhandene Radwegeanlage nicht zwingend von Radfahrern benutzt werden muss.

Herr Ausschussvorsitzender Hille bedankt sich für die Information zur Verkehrssituation am Knoten 5.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Hille

Bremer